

Bürgeranregung einstimmig angenommen

Moderierte Runde zur Windenergie

Von Viola ter Horst

NOTTULN. Einstimmig grünes Licht gab der zuständige Fachausschuss für eine Bürgeranregung, dass die Verwaltung eine öffentliche, moderierte Diskussionsrunde zum Thema Windenergie ausrichtet. Noch in diesem ersten Halbjahr soll es die Gesprächsrunde geben, an der der Bürgermeister, die Fraktionen des Rates, die Verwaltung und die Projektierer der geplanten Windenergieanlagen sowie der Kreis Coesfeld als Genehmigungsbehörde teilnehmen. Die Bürger sollen die Möglichkeit zum offenen Austausch haben.

„So eine Gesprächsrunde könnte helfen.“

Manfred Gausebeck

„Man hat sich die Köpfe heiß geredet, auch sehr emotional“, sagte Manfred Gausebeck von der SPD. „So eine Gesprächsrunde könnte helfen.“ Die Bürger wollten mitgenommen werden und auch Antworten auf ihre Ängste erhalten.

Nico Janning, sachkundiger Bürger der UBG, begrüßte die Gesprächsrunde mit Projektierern, forderte aber, dass das „keine Verkaufsveranstaltung werden darf“. Aus den Reaktionen, die sich in letzter Zeit an die UBG ge-



Viel und kontrovers diskutiert wird in Nottuln über die geplanten Windenergieanlagen. In einer moderierten Gesprächsrunde soll das Thema sachlich aufgegriffen werden.

Foto: Patrick Pleul/dpa

wandt hätten, seien besonders oft folgende Wünsche genannt worden, die beantwortet werden sollten: aktueller Stand der Planungen, Vorstellungen der Stadtwerke Münster, Pläne und grundsätzliche Positionen der Gemeinde und Politik für die Zukunft. Jeder sollte seine Standpunkte darlegen

dürfen.

Die Bürgeranregung – unterzeichnet von Anwohnern des Fasanenfelds II – schlug eine Diskussionsrunde vor, die eine neutrale Person moderieren sollte. Auch die Unterzeichner begründen ihre Anregung damit, dass mit der Veranstaltung mehr Sachlichkeit und größere

Transparenz einkehren soll. Die Investoren der Windenergieanlagen und den Kreis Coesfeld als Genehmigungsbehörde sieht die Anregung allerdings nicht vor. Die Verwaltung hält eine entsprechende Veranstaltung mit den Projektierern und dem Kreis Coesfeld jedoch für sinnvoll. „Dann

können sowohl rechtliche Voraussetzungen erläutert werden als auch die konkreten Projektstände sowie die finanziellen Beteiligungsmöglichkeiten zur Sprache kommen“, so die Verwaltung. Dem schloss sich auch die Politik an.

Auf dem Gebiet der Gemeinde Nottuln sollen nach heutigem Planungsstand 18 Windenergieanlagen errichtet werden. Für zehn der geplanten Windräder liegt eine immissionschutzrechtliche Genehmigung vor, für acht weitere ein planungsrechtlicher Vorbescheid vom Kreis Coesfeld.

Die Windenergieprojekte haben zu einer teilweise öffentlich geführten Diskussion geführt, die auch in mehreren Leserbriefen ausgetragen wurde.

Zur Versachlichung der Diskussion hat die Gemeinde Nottuln im November 2025 bereits zu einer ersten Windmesse eingeladen, auf der die jeweiligen Projektierer ihre Projekte vorgestellt haben. Ziel war es, den offenen Austausch zwischen Projektierern und interessierten Bürgern zu ermöglichen und auch über finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten zu informieren.

Im Rahmen des Formats „Politik vor Ort“ sagte Bürgermeister Dr. Dietmar Thönnies zu, dass eine weitere Informationsveranstaltung folgt, sobald es neue Erkenntnisse oder Fortschritte bei der Planung gibt.